

Wander-Bericht

Network Goes Brocken 2023

Es ist Samstag, der 01.07.2023, Uhrzeit 8:30, Treffpunkt Parkplatz am Braunschweiger Zoo.

Gleich geht es also los - unsere Wanderung von Braunschweig aus hinauf auf den Brocken. Nicht etwa an mehreren Tagen, sondern im Rahmen von **Network Goes Brocken** an nur einem einzigen Tag.

Diese Wander-Challenge steht unter dem Motto 80 x 80 x 80 – was einfach bedeutet, dass sich 80 wanderfreudige Menschen auf eine 80km lange Wandertour begeben und das das jeweilige Antrittsgeld von 80 Euro für verschiedene wichtige und schöne Charity-Projekte gespendet wird.

Vor genau einem Jahr haben wir durch Zufall von diesem Event erfahren und haben die Wanderung 2022 den ganzen Tag verfolgt. Wir waren total begeistert und wollten bei der nächsten Brocken-Wanderung unbedingt dabei sein. Als dann die Anmeldung für 2023 endlich öffentlich war, haben wir uns sofort angemeldet. Als Vorbereitung haben wir das Steinhuder Meer und Teile des Selketals bewandert - beides ca 35km.

Unser selbst gewähltes Mantra für diese Challenge lautet: „*Kopf aus...es ist doch nur Geben*“

Nach der freundlichen Begrüßung durch das Orga-Team und dem Check-In in die Teilnehmer-Liste erfolgt der erste Blick in die Runde der bereits anwesenden Wander-Kameraden. Das sind also die anderen „Bekloppten“, die diese Höllen-Tour auf sich nehmen wollen. Einige sind Wiederholungs-Täter, für andere Teilnehmer ist es die erste Monster-Wanderung zum Harz-Gipfel.

Die meisten Wanderfreunde sind höchst professionell gekleidet - ein paar Wenige eher für einen kleinen Spaziergang angezogen. Aber dafür stehen Unmengen an Taschen, Rucksäcken und Wander-Equipment weit verstreut herum.

Nachdem unser Begleit-Fahrzeug beladen ist und die Gruppen-Fotos geschossen sind geht es pünktlich um 9Uhr bei bestem Wander-Wetter endlich los. Wie zu erwarten, kommen kurz nach Start die ersten Fragen: „Wie lange noch? Ist es noch weit?“

Bereits im Vorfeld wurde die Wander-Truppe zweigeteilt, in schnelle und weniger schnelle Wanderer. Viele der flinkeren Wanderfreunde wird man erst spät am Abend wiedersehen.

Im Minutentakt werden nun die ersten Fotos bei WhatsApp geteilt. Alle Wanderfreunde sind gut drauf, sehen extrem fit aus, sind total motiviert und stecken voller Energie – aber all dies wird sich in den nächsten Stunden kontinuierlich ändern.

Vorbei am Zoo Braunschweig „Arche Noah“ geht es die ersten 4km parallel der Oker entlang bis wir das Neubaugebiet Süd-Stöckheim erreichen. Hier werden wir das erste Mal ermahnt, das wir auf dem falschen Weg unterwegs sind. Also eine kleine Kurskorrektur und weiter Richtung Lechlumer Holz.

Wir streifen den nordwestlichen Bereich von Wolfenbüttel und haben nach 12km das Industriegebiet und die Dachdeckerei Knopf erreicht. Hier legen wir die erste kleinere Pause ein und dürfen die Sanitär-Anlagen zum Frischmachen nutzen – dafür vielen Dank!

Und spätestens nach dieser ersten kleinen Rast beginnt dann auch langsam aber sicher die Umsetzung des Leitgedankens unserer gemeinsamen Wandertour: Das Networking.....

Bei einer gemeinsamen Wanderung mit so vielen Menschen passiert es ganz zwangsläufig, dass man ins Gespräch kommt. Ein schöner Neben-Effekt ist, dass man bei den vielen Gesprächen die Zeit vergisst und die Kilometer wie im Flug vorbeiziehen. Besonders in Erinnerung werden uns Sabrina, Kamil, Michael und Corinna bleiben.

Die nächsten 13km geht es weiter streng Richtung Süden durch den Oderwald. Beim Verlassen dieses Waldes können wir nun endlich unsere erste richtige Verpflegungs-Station in der Ferne erblicken: Werlaburgdorf.

Im Ortskern ist für uns eine hübsche Scheune mit Essen und Getränken eingerichtet. Nach dem Check-In beim Orga-Team müssen erstmal die Schuhe ausgezogen und die ersten Wunden verarztet werden.

Diese ersten 27km bis hierher haben wir mit Laufschuhen absolviert. Da aber unmittelbar hier das Harz-Vorland beginnt, bedeutet es spätestens jetzt auf Wanderschuhe umzurüsten.

Für den Moment sind unser Hunger und Durst gestillt und unsere Taschen wieder verstaut. So geht es nun nach der erlaubten 30-minütigen Pause gestärkt weiter auf die dritte Etappe.

Nach dieser ersten Rast ist das Teilnehmerfeld bereits deutlich auseinandergerissen. Die nächsten 4km wandern wir alleine durch landwirtschaftliche Felder bis wir die nächste Ortschaft Schladen erreicht haben. Die ersten bekannten Gesichter erspähen wir erst wieder im Eiscafé Adria. Einige Mithelfer vom Orga-Team genießen hier Ihren Eisbecher – lasst es Euch schmecken, ihr habt es Euch verdient! Uns ist leider kein Eis gegönnt – die Schlange vor der Eisdiele ist im Moment einfach zu lang. Also geht es ohne eine kleine Abkühlung weiter.

Nach zweimaliger Überquerung der Oker führen die nächsten 6km wieder durch endlose Wiesen und Ackerflächen. Und jetzt haben wir ihn endlich erreicht – den Harlywald. Den Namen Harly hörte man heute schon des Öfteren. Dieser Wald hat wohl schon einige Wanderer in die Knie gezwungen. Andere – so wird gemunkelt – haben sich diesen Wald gespart und haben sich, vielleicht auch versehentlich, für eine kleine Abkürzung entschieden.

Da die ersten 38km im Großen und Ganzen doch eher leicht und ebenerdig zu gehen waren, kommt nun der doch recht hügelige Harly ins Spiel. Auch wenn es sich total absurd anhört, so ist es für Füße und Körper mal eine Abwechslung und eine Wohltat ein paar Meter mal stramm bergauf gehen zu müssen. Etwa in der Mitte des Harly haben wir auch unser erstes persönliches Ziel erreicht: 50000 Schritte

Den schönen Mischwald verlassen wir nach 5km wieder und gehen unserer nächsten Raststation nach insgesamt 44km entgegen – dem Freibad Vienenburg. Auf dem Parkplatz ist erneut alles für uns hergerichtet. Und es ist wirklich so, dass viel Pause und viel sitzen nicht wirklich gut ist. Also nur kurz was essen und trinken und weiter soll es gehen. Aber leider nicht für alle Teilnehmer. Einige planen bereits ihre Heimfahrt, bei anderen rollen Tränen, weil es körperlich einfach nicht mehr weitergehen kann.

Was bisher von jedem Einzelnen erreicht wurde verdient schon allerhöchsten Respekt. Allein sich bei dieser Challenge anzumelden ist schon mutig. Und natürlich möchte auch Jeder es bis zum Brocken schaffen, aber falscher Ehrgeiz ist sicherlich auch nicht gesund.

Weiter geht es durch das Städtchen Vienenburg – hier hat auch schon Lorient sein Unwesen als Kind getrieben. Anstelle der Oker ist nun die Radau für ein paar Kilometer unser Begleiter.

Nachdem wir die La Motta Seen hinter uns gelassen haben, zeigt die App nun 50 gewanderte Kilometer an. Das nächste Ziel Bad Harzburg ist bereits in Sicht. Die nächsten 10km wandern wir gemeinsam mit Corinna vom Orga-Team – sehr lustig, sehr informativ, sehr motivierend.

Noch immer fühlen wir uns körperlich eigentlich ganz gut. Aber so ganz, ganz langsam kommen die Gedanken, ob man morgen früh wirklich den Sonnenaufgang auf dem Brocken miterleben wird. Wenn man bedenkt, was bisher schon erreicht wurde, aber gleichzeitig im Kopf herumschwirrt, dass die Monster-Etappe noch auf einen wartet, kommt man schon ins Grübeln.

Spätestens beim Anstieg oberhalb des Café Winuwuk beginnt es im Kopf ständig zu rattern: Brocken ja oder nein.....ja, nein.....ja, nein.....ja, nein. Diese Etappe ist auch die Erste, die sich wie Kaugummi hinzieht und wir gefühlt gar keine Kilometer hinter uns lassen. Nach Aussage von Corinna ist dieser Streckenabschnitt genauso gewollt, um die Teilnehmer an die Leistungsgrenze zu bringen.

Und diese Grenze ist nun wohlüberlegt 3km vor der nächsten Raststation erreicht. Der Weg führt jetzt nur noch bergab in Richtung Burgberg-Seilbahn. Jeder Schritt schmerzt, die Beine brennen, die Füße sind satt und mindestens zwei große Blasen sind auch deutlich spürbar.

Von der Brücke über die B4 ist unser heutiges Wanderziel zu sehen. Das Sonnenresort Ettershaus liegt nach 60km hellerleuchtet vor uns. Hier wurde extra für uns Teil des Restaurants zur Verfügung gestellt. Sofort nach dem Eintreten bekam Jörg von uns die Beendigung unserer Wanderung mitgeteilt.

Für die meisten Wanderfreunde endet hier unsere gemeinsame Reise. Bei einer kräftigen Kartoffelsuppe und diversen Durstlöschern wird an den Tischen noch viel über den heutigen Wahnsinn gesprochen. Nachdem die Ersten sich bereits auf den Heimweg begeben, machen sich die letzten 18 Wanderer bereit, um wirklich auch noch den Brocken zu erklimmen – absoluten Respekt hierfür. Zudem ist die Wettervorhersage für die Nacht nicht besonders rosig.

Uns wurde ja im Vorfeld mehrmals erklärt, dass lange Pausen bei einer solchen Wanderung nicht sinnvoll für den Körper sind. Und das bekommen wir jetzt auch eindrucksvoll zu spüren. Nach dem halbstündigen Sitzen geht körperlich gar nichts mehr. Bereits das Aufstehen vom Stuhl fällt bereits schwer, jeder Schritt tut weh. Ich weiß nicht wie lange ich für den Weg zur Toilette im Keller und zurück gebraucht habe.

Das große Abschiednehmen beginnt. Menschen die sich am frühen Morgen noch gar nicht kannten, liegen sich jetzt zum Tschüss sagen in den Armen. Die letzten Wagemutigen versammeln sich vor dem Hotel für das finale Gruppenfoto, bevor es heißt „Der Berg ruft“. Wir wünschen Euch ganz viel Kraft und Spaß auf eurer letzten Etappe zum Brocken und später hinunter zum Torfhaus, wo letztlich das Ziel dieser Brocken-Challenge liegt.

Unsere Wanderung endet nun hier und wir lassen uns bei Dosenbier und Secco nach Hause fahren.

Diese Challenge war auf jeden Fall eine anstrengende aber auch wertvolle Grenz-Erfahrung. Es gab viele, viele schöne Momente und Eindrücke. Und eine Menge davon wird auch positiv in Erinnerung bleiben. Beim Schreiben dieses Berichtes war es auch schön, die gesamte Wanderung mit all ihren Begebenheiten noch einmal zu erleben. Zu einigen Wanderfreunden besteht zudem bis heute auch noch reger Kontakt.

Ein solcher Event ist aber auch nur möglich, wenn es die vielen Organisatoren, Helfer, Unterstützer und Sponsoren gibt – daher von uns ein ganz großes Dankeschön...!!!

Ergänzung 1: Mit etwas Verspätung haben wir am 12.08.2024 die Wanderung zum Brocken noch nachgeholt. Mitten in der Nacht ging es von Bad Harzburg zum Brocken – pünktlich zum spektakulären Sonnenaufgang erreichten wir den Gipfel.

Ergänzung 2: Die Anmeldung für 2024 folgt demnächst....

Mit freundlichen Grüßen,

Christian & Finni